

Erntedankfest in Eilshausen

■ **Eilshausen.** Der Bezirk Eilshausen der evangelisch-lutherischen Stephanus-Kirchengemeinde Hiddenhausen bittet um Erntegaben. Am Sonntag, 3. Oktober, feiert der Bezirk Eilshausen ab 10 Uhr einen Erntedankgottesdienst. Die Erntegaben können am Samstag, 2. Oktober, von 10 bis 12 Uhr in der evangelisch-lutherischen Kirche Eilshausen abgegeben werden. Außerdem bitten die Organisatoren für das Erntedankfest um Kuchen- und Salat-Spenden. Diese können am Sonntag vor dem Gottesdienst im Kirchkafé abgegeben werden. Zum Erntedankfest sind alle eingeladen.

Gartenfreunde feiern Herbstfest

■ **Schweicheln-Bermbeck.** Das Herbstfest der Freizeit- und Wanderfreunde findet am Samstag, 2. Oktober, ab 19 Uhr im Schweichelner Krug (Generotzky) statt. Es steht unter dem Motto: „Wo die Nordseewellen trecken an den Strand“. Für Spaß und gute Laune sorgen der Musiker „Angelo“, sowie die Singgemeinschaft unter musikalischer Leitung von Hans Schnatwinkel, die mit Liedern zum Mitsingen, Vorträgen und Sketche ebenfalls für gute Unterhaltung sorgen. Zu dieser Veranstaltung sind alle willkommen. Der Eintritt ist frei.

Pastor Speller besucht Frühstückskreis

■ **Eilshausen.** Der Männer-Frühstückskreis Eilshausen der evangelisch-lutherischen Stephanus-Kirchengemeinde lädt zum Frühstück am Donnerstag, 7. Oktober, ab 9 Uhr in das Gemeindehaus in Eilshausen, Erdbrücke 13, ein. Zu Gast wird der ehemalige Pfarrer der Gemeinde, Pastor Bernhard Speller aus Minden, sein. Pastor Speller hat eine ganz besondere Beziehung zu dieser Frühstücksrunde, denn er hat diesen Kreis vor zwölf Jahren gegründet und aufgebaut. Alle Männer sind eingeladen.

Theorie, Praxis und Spaß bei der AWO

Kreisweiter Pflegeelternabend in Oetinghausen

■ **Hiddenhausen.** Die Premiere ist gelungen. Zum ersten Mal organisierte die Arbeiterwohlfahrt (AWO) einen Pflegeelternabend im Kreis Herford. Zu der fachlichen Fortbildung mit anschließendem Sommerfest kamen etwa 100 Gäste, darunter viele Pflegefamilien sowie Jutta Schmeling-Fischer vom Kreisjugendamt, AWO-Kreisvorsitzender Norbert Wellmann und AWO-Kreisgeschäftsführer Günter Busse.

„Wir haben einen interessanten Referenten und außerdem gibt es viele angeregte Gespräche zwischen den Gästen“, freut sich die Leiterin des AWO-Pflegekinderdienstes Sabine Eicker. Im fachlichen Teil der Veranstaltung ging es um das Thema „Geschwisterkonstellationen in Pflegefamilien“. Dazu reiste der Leiter der Westfälischen Pflegefamilien in Menden, Dr. Richard Müller-Schlotmann, an. Er ist selbst Vater von Pflegekindern und arbeitet lange Zeit in der Pflegekinderforschung. In seinem Vortrag konnte er Theorie

und Praxis gut miteinander in Einklang bringen. Mit dabei waren sieben Betreuerinnen für die Kinder und Jugendlichen, sodass die Eltern den Fachvortrag mit viel Ruhe hören konnten. Während die kleinen Kinder im Familienzentrum spielten, bekamen die Jugendlichen eine Einführung ins Improvisationstheater, von der sie anschließend eine Kostprobe vorführten.

Als ideale Ergänzung des fachlichen Teils erwies sich das anschließende Sommerfest, das die Mitarbeiterinnen des AWO-Dienstes mit viel Liebe zum Detail vorbereitet und das durch Salat- und Kuchenspenden der Pflegefamilien ergänzt wurde. Die Veranstaltung im AWO-Begleitzentrum Oetinghausen richtete sich auch an Interessenten und mögliche zukünftige Pflegeeltern. „Wir suchen weiterhin Vollzeitleistende für alle Altersklassen sowie Familien, die sich vorstellen können, Jugendliche auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu begleiten“, sagt Sabine Eicker.



Pflegeelternabend: Dr. Richard Müller-Schlotmann berichtet aus der Theorie und aus der Praxis von Pflegefamilien. FOTO: PRIVAT

Erste Hilfe am Hund

Vortrag in Bünde

■ **Bünde.** Hundebesitzer können sich am Donnerstag, 30. September, in der Brasserie am Stadtgarten in Bünde von Tierärztin Britta Götzting zeigen lassen wie sie ihrem Hund im Notfall helfen können. Verkehrsunfälle, Stromschläge, Wespenstiche, Vergiftungen – das alles kann nicht nur uns Menschen treffen sondern auch Hunde. Die ersten Minuten sind dann häufig entscheidend und ein Tierarzt nicht immer in der Nähe. Tierärztin Götzting aus

Werther gibt Tipps und demonstriert mit Hilfe von Vorführhund Chacco wie Erste Hilfe am Hund funktioniert. Der Erste-Hilfe-Kurs beginnt um 19.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmer werden gebeten den eigenen Hund zu Hause zu lassen. Inhaltliche Wünsche und Fragen zu diesem Erste-Hilfe-Kurs der etwas anderen Art können im Vorfeld per Mail an brand@ju-herford.de gerichtet werden.



Zu Besuch: Olaf Craney, Vorsitzender des Sozialausschusses der Gemeinde, steht im Büro der Tagesmütteragentur OWL neben dessen Leiterin, Brigitte Michalik. FOTOS: DOHNA

Tagesmütter sind gesucht

Sozialausschuss besuchte Tagesmütteragentur und Familienzentrum Oetinghausen

VON THOMAS DOHNA

■ **Oetinghausen.** Zwei Wünsche gab es in der Tagesmütteragentur OWL. Die Mitglieder des Sozialausschusses der Gemeinde waren zu Gast. Sie können die Wünsche aber nicht erfüllen.

In der ersten Sitzung nach der Kommunalwahl hatte sich der Sozialausschuss eine Reihe von Aufgaben gesetzt. Eine davon ist, sich die Institutionen anzuschauen, die in den Verantwortungsbereich des Ausschusses fallen. Dazu gehört die Versorgung der Familien mit Tagesmüttern und Plätzen in Kindertagesstätten.

Die Tagesmütteragentur OWL der Arbeiterwohlfahrt vermittelt, betreut und bildet kreisweit Tagespflegepersonen aus, 63 Frauen und drei Männer. Sechs Tagespflegepersonen sind derzeit inaktiv. Brigitte Michalik, Leiterin der Agentur, machte den Eindruck, als sei sie mit dem Erreichten im Großen und Ganzen zufrieden. Seit 1996 ist sie in der Tagesmütterarbeit unterwegs. „Damals war die Ausbildung noch freiwillig, heute ist sie Pflicht“, sagte Michalik. 160 Stunden müssen die zukünftigen Tagesmütter und -väter lernen, bevor sie Kinder in ihrer Wohnung betreuen dürfen. Die von Michalik betreuten Tagesmütter und -väter seien sehr flexibel. „Es müssen heute sehr viel mehr Menschen Schichtarbeit leisten als früher“, sagte Michalik. Da komme es vor, dass eine Familie für ihr Kind eine Betreuung von fünf Uhr früh an brau-

Familienzentrum

■ Bis 2012 sollen sich rund 3.000 Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren weiterentwickeln. Das Familienzentrum soll der Knotenpunkt in einem Netzwerk werden, das Kinder individuell fördert und Familien umfassend berät und unterstützt. Ziel ist die Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung als Aufgabe der Kindertagesein-

richtungen mit Angeboten der Beratung und Hilfe für Familien. Familienzentren sollen die Erziehungskompetenz stärken sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern. Einrichtungen, die das Gütesiegel beantragen, haben strenge Kriterien zu erfüllen, die vom Institut Päd QUIS geprüft werden. www.familienzentren.nrw.de



Besichtigung: Die Mitglieder des Sozialausschusses schauen sich das Familienzentrum Oetinghausen an.

che. Oder bis nach 22 Uhr. Bei manchen Tagesmüttern könnten die Kinder auch übernachten. Tagesmütter arbeiten als Selbstständige – für 5,10 Euro pro Kind und Stunde brutto. „Manche nehmen einen Euro mehr“, sagte Michalik. Werden sie über die Tagesmütteragentur

vermittelt, zahlt das Jugendamt die Hälfte der Sozialversicherung. Bis zu fünf Kinder bis zu je 100 Stunden im Monat dürfen die Tagesmütter gleichzeitig betreuen, ein eigenes Kind unter drei Jahren wird darauf angerechnet. „Die Kinder sind aber sehr selten gleichzeitig da“, sagte

Michalik. Zwei Kinder seien vielleicht zwei Tage da, andere einen oder mehr als zwei Tage. Entsprechend selten sind die Stunden, in denen eine Tagesmutter 25 Euro verdient. „Tagesmutter ist ein klassischer Geringverdienertjob für Frauen“, sagte Sozialamtsleiterin Gisela Hering-Bejaoui. Frauen, die ihr Leben lang nur dies machen, würden im Alter auf Grundsicherung angewiesen sein.

Michalik pflichtete ihr bei, der Verdienst müsse besser werden, das ist ihr Wunsch. Einen möglichen Ausweg sieht sie in dem Modellversuch „Angestellte Tagesmütter“. Zwei Frauen würden demnach über die Tagesmütteragentur angestellt. Sie würden etwas weniger als Erzieherinnen verdienen. Der zweite Wunsch Michaliks ist ein Aufruf: Es sollten sich mehr Menschen mit Migrationshintergrund, besonders solche mit türkischem, für eine Tätigkeit als Tagespflegeperson interessieren. Bisher gebe es im ganzen Kreis bislang nur eine türkischstämmige Tagesmutter.

Die Mitglieder des Sozialausschusses besuchten auch das Familienzentrum Kindertagesstätte Oetinghausen. Sie ließen sich von dessen Leiterin Annett Alhorn-Kränkel die Aufgaben eines Familienzentrums erläutern. Es solle über die Kindertagesstätte hinaus in den Ortsteil und die ganze Gemeinde hinein für die Familien wirken, sagte Alhorn-Kränkel. Zu den Beratungs- und Bildungsangeboten im Familienzentrum seien auch Eltern und Kinder aus anderen Tagesstätten eingeladen.

Alkoholierter Autofahrer vor Grundschule

■ **Eilshausen.** Mit mehr als zwei Promille Alkohol im Blut erwischte die Polizei auf der Schulstraße in Eilshausen einen 54-jährigen Autofahrer.

Der Mann war morgens um vor 8 Uhr bei einer Geschwindigkeitsmessung vor der Grundschule Eilshausen aufgefallen. Dort sind 30 Kilometer in der Stunde erlaubt, der Mann war mit Tempo 43 gefahren. Bei der Kontrolle stellten die Beamten des Verkehrsdienstes schnell den Grund für eine ihnen entgegen wabernde Pfefferminz-Duftwolke fest. Bereits der Vortest ergab einen Wert von mehr als zwei Promille Alkohol im Blut. Dem Autofahrer wurde nach richtiger Anordnung eine Blutprobe entnommen. Die Polizisten stellten den Führerschein des Mannes sicher. Selbst die erfahrenen Beamten des Verkehrsdienstes hatten dem Verdächtigen seinen erheblichen Alkoholkonsum nicht auf den ersten Blick angesehen. „Nicht auszu-denken, wenn es vor der Schule zu gefährlichen Situationen mit Grundschulern gekommen wäre“, so die Polizei.

Außerirdischer auf Buchenhof

■ **Schweicheln-Bermbeck.** Am Sonntag, 3. Oktober, 14 Uhr passiert es: Ein Raumschiff fällt vom Jupiter direkt auf die Bühne des Festsaals der Evangelischen Jugendhilfe in Schweicheln, Herforder Straße 219. Sein Insasse muss eigentlich dringend zum Planeten Melba, um eine Prinzessin aus der Gefangenschaft zu befreien. Aber jetzt ist das Raumschiff kaputt und die Rettung der Prinzessin in unerreichbare Ferne gerückt. Zum Glück haben drei rührige Mäuse die rettende Idee, um dem Außerirdischen durch zahlreiche Abenteuer hindurch doch noch den Weg zu seiner Angebeteten zu ebnet. Die Theatergruppe des Fördervereins des Familienzentrums der Kindertagesstätte Buchenhof hat dieses etwa 40-minütige Theaterstück für alle großen und kleinen Welt-raumbegeisterten ab drei Jahren erfunden und einstudiert. Eingebettet ist die Aufführung in ein Familienfest mit großem Kuchenbuffet und zahlreichen Aktionen wie Kinderschminken, Basteln, einer Schokokusswurfmaschine und mehr. Wer Näheres erfahren will kann unter Tel. (0 52 21) 96 09 20 im Familienzentrum Einzelheiten erfragen.

Kinder-Kram-Basar in Sundern

■ **Sundern.** In der evangelischen Kirche Sundern findet am Samstag, 2. Oktober, von 13.30 bis 15.30 Uhr der Kinderkrambasar statt. Über 40 Anbieter verkaufen günstige und gut erhaltene gebrauchte Kleidung, Spielzeug und was man so alles für Kinder vom Baby- bis ins Schulalter braucht. Eine Cafeteria mit Kaffee und Kuchen lädt die Besucher zur Stärkung ein. Außerdem wird für die Kinder im Keltergeschoß des Gemeindehauses eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten.

FAMILIEN-CHRONIK

Geburtstag

Sundern.
Günter Lücking, 82 Jahre,
Alice Aupke, 84 Jahre.

Thomas Dohna
☎ (05221) 591 - 50
E-mail:
hiddenhausen@neue-westfaelische.de
FÜR HIDDENHAUSEN

Carlottas Bild wirbt für Geste

Wettbewerb für Besuchsverein „Gemeinsam statt einsam“ entschieden

■ **Hiddenhausen** (ted). Sie sollten ein Bild vom Besuch bei Oma und Opa malen. Den Wettbewerb hatte der Verein „Gemeinsam statt einsam“ (Geste) ausgeschrieben. Das Siegerbild soll den neuen Flyer des Vereins zieren.

Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Hiddenhausen und Lippinghausen hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt. Die ersten beiden Plätze gingen an Schülerinnen der Grundschule Hiddenhausen: Carlotta Becker und Lea-Celina Lubrich. Der dritte Preis geht an Elise Meier. Die Klassen- und Kunstlehrerin nahm den Klassenpreis, einen Besuch im Osnabrücker



Gewinnerinnen: Carlotta Becker, Platz 1, Bürgermeister Ulrich Rolfs-meyer, Elise Meier, Platz 3, Andrea Stroba von Verein Geste und Lea-Celina Lubrich. FOTO: PRIVAT

Zoo entgegen. Der Verein Gemeinsam statt einsam richtet sich neu aus. Begonnen hat er als Besuchsverein, dessen ehrenamtliche Helfer einsame ältere Menschen besucht haben.

Mit der Zeit hat der Verein sein Angebot erweitert. Die Freiwilligen besuchen nun nicht mehr nur einsame, sondern kümmern sich um demenzkranke Menschen. Sie bieten ihnen Gesellschaft, damit deren Angehörige Zeit für sich haben können. Die Gesellschafter sind geschult, sind für die Demenzkranke da, lesen ihnen vor, gehen mit ihnen spazieren oder spielen mit ihnen. Sie pflegen die Kranken nicht.